

Geschichte lebendig vermitteln

TIROLER GESCHICHTSVEREIN: Interessante Veranstaltung in beiden Ländern

INNSBRUCK (hw). Die Wiener Historikerin Renate Zedlinger überraschte nach der jüngsten Vollversammlung des Tiroler Geschichtsvereins in Innsbruck mit einem lebendigen Vortrag zum Thema: „... der Stadt Innsbruck eine Gnade erweisen! – Maria Theresia in Tirol“.

Der Wissenschaftlerin ist es gelungen, der Zuhörerschaft ein lebendiges Bild von Maria Theresia und ihrer Zeit zu geben, die vor 300 Jahren das Licht der Welt erblickte. Anlass des Referates war die vorangegangene Vollversammlung des Tiroler Geschichtsvereins, bei der zum Ausdruck kam, dass es dieser Gesamttiroler Institution, gleichgültig ob in Bozen oder Innsbruck, immer wieder gelingt, durch Vorträge, Veranstaltungen und Exkursionen den interessierten Teilnehmern ein lebendiges Bild der Vergangenheit zu vermitteln. Bei der Vollversammlung konnte Obmann Hofrat i.R. Wilfried Beimrohr über ein reges



Ziehen an einem Strang (v.l.): Obmann Hofrat i.R. Wilfried Beimrohr, die Kustodin des Museums im Zeughaus, Claudia Sporer-Heis, und der stellvertretende Obmann der Sektion Bozen, Oswald Mederle. hw

Vereinsjahr 2016 berichten. So gab es 10 Veranstaltungen, Exkursionen, Führungen und Buchpräsentationen. Der Verein hat derzeit 342 Mitglieder. Der stellvertretende Obmann der Sektion Bozen, Oswald Mederle, der mit seinem Sektionskassier, Martin Crepez, gekommen war, verlieh seiner Freude über die Intensivierung der Zusammenarbeit beider Sektionen des Tiroler Geschichtsvereins Ausdruck. Die Kustodin des Museums im

Zeughaus, Claudia Sporer-Heis, teilte mit, dass alle Sammlungen des Tiroler Landesmuseums, die sich im Depot hinter dem Innsbrucker Westbahnhof befinden, nach Hall übersiedelt werden. Das Zeughaus wird nicht geschlossen, durch geplante Veränderungen kann in Zukunft der alte Vortragssaal im Zeughaus wieder benützt werden. Der Tiroler Geschichtsverein wird auch weiterhin im Zeughaus beheimatet sein. © Alle Rechte vorbehalten